

Sich versöhnen kann so schön sein

Über Nacht hat es geschneit und der Hasenjunge Pip sowie seine Freundin, das Mäusemädchen Posy, können es nicht erwarten, nach draußen zu gehen. Mit warmen Stiefeln, dicken Pullovern und kuscheligen Schals ausgestattet, kann es losgehen: Pip und Posy vergnügen sich beim Schlittenfahren und Schneemannbauen.

Doch als Posy vorschlägt, eine Schneemaus zu bauen, und Pip natürlich lieber einen Schneehasen daraus machen will, fangen die Streitigkeiten an. Posy ist so wütend, dass sie mit dem Kopf des Schneemanns nach Pip wirft, und Pip rächt sich, indem er Posy in den Schnee schubst. Als beide durchnässt und völlig durchgefroren dastehen, wird ihnen klar, dass es so nicht weitergehen kann und sie sich wieder vertragen müssen. So eine Schneemaus bzw. so ein Schneehase sind es doch nicht wert, dass man darüber seinen besten Freund verliert! Wieder im Warmen und mit trockenen Kleidern am Körper, formen Pip und Posy später einträchtig zu Hause sitzend kleine Mäuse und Hasen - aus Knete.

Freundschaft wird ganz groß geschrieben bei den beiden Tierkindern Pip und Posy, die unverkennbar aus der Feder des Gröffelo-Zeichners Axel Scheffler stammen. Die kräftigen Farben, die markanten Augen und der Strich ihres Fells verraten, dass sie mit dem Gröffelo, dem liebenswerten Monster, irgendwie "verwandt" sein müssen. Allerdings ist bei Schefflers "Pip und Posy" seine Autorenkollegin Julia Donaldson nicht mit an Bord. Dies ist aber auch nicht unbedingt nötig, da Pip und Posy auch ohne viele Worte auskommen. Die Bilderbuchreihe rund um das Mäusemädchen und den Hasenjungen richtet sich nämlich an die ganz Kleinen (ab zwei Jahren) und ist deshalb meist nur mit einem Satz pro Seite versehen. Axel Scheffler lässt lieber seine Bilder sprechen - und das zu recht, denn was er mit seinen Strichen und Farben darstellt, bedarf keiner Unterstützung durch Wörter.

Sabine Mahnel 20.10.2014

Quelle: www.literaturmarkt.info